

# reformiert. lokal

## Kirchenkreis sieben acht

Balgrist  
Fluntern  
Hottingen  
Neumünster





#### GEWINNRÄTSEL

## Was bin ich?

Erraten Sie, welchen Begriff im Zusammenhang mit Diversität wir suchen.

Jeder Mensch hat den gesuchten Begriff – manche haben etwa bei der Arbeit einen anderen als im Kreis der Familie. Er wird in unterschiedlichen Bereichen verwendet, – vom täglichen Sprachgebrauch über die Mathematik bis hin zur Sprachphilosophie oder Psychologie. Und auch wenn zwei Menschen sich gleichen wie ein Ei dem anderen, haben sie den gesuchten Begriff nicht gemeinsam. Dieser wird auch immer wieder gestohlen, und dabei ist es eigentlich gar nicht möglich, ohne ihn zu leben – und vor allem sollte niemand ihn verleugnen müssen.

Unter den richtigen Antworten verlosen wir zwei wunderschöne Armbänder mit Regenbogensteinen. Das Armband ist handgefertigt und der pure Hingucker.

Die Gewinner:innen werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

Quelle: Adobe/rainbowshop.ch

Senden Sie uns Ihre Lösung unter Angabe Ihrer Adresse bis am 30. Juni an [redaktion@reformiert-zuerich.ch](mailto:redaktion@reformiert-zuerich.ch) oder an folgende Postadresse:

Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Zürich  
Geschäftsstelle  
Wettbewerb reformiert.lokal  
Stauffacherstrasse 8  
8004 Zürich

#### LÖSUNG DES LETZTEN RÄTSELS

Wir haben den Begriff «Aufbruch» gesucht.

## Veranstaltungen

Mi, 1. Juni, 19h


### Sehnsuchtsort Himmel?

Wetterkunde, Literatur und Theologie  
Tania Oldenhage  
Johanneskirche

So, 5. Juni, 9.30h

### Pfingstgottesdienst auf Tele Züri

Aus dem Kirchenkreis neun Pfarrer Martin Scheidegger

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar

So, 5. Juni, 10h

### Pfingstgottesdienst mit Tiersegnung

Pfarrer Patrick Schwarzenbach  
Offener St. Jakob

So, 12. Juni, 19h

### Konzert Gospelchor Albisrieden

«Joy to my Soul»  
Eintritt frei, Kollekte  
Neue Kirche Albisrieden

So, 12. Juni bis Fr, 17. Juni 10h

### Aktion «Beim Namen nennen»

Parallel dazu Ausstellung  
«Grenzerfahrungen»  
Grosse Kirche Altstetten

Fr, 17. Juni, 19h

### «Frauen auf der Flucht»

Film und Diskussion  
Offener St. Jakob

Fr, 24. Juni, 19.30h

### Konzert


### «Auftakt zum Musikfest»

AmaCantus Chor  
mit Orchesterbegleitung  
Kirche Saathen

So, 26. Juni, 9.30h

### Gottesdienst auf Tele Züri

Aus der Kirchgemeinde Illnau-Effretikon  
Pfarrer Simon Weinreich

 Auf unserem YouTube-Kanal jederzeit abrufbar



#### WEBSITE

[www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



#### YOUTUBE

Reformierte Kirche Zuerich



#### INSTAGRAM

reformierte-kirchezurich



#### NEWSLETTER

[reformiert-zuerich.ch/newsletter](http://reformiert-zuerich.ch/newsletter)



#### FACEBOOK

Reformierte KircheZuerich



#### LINKEDIN

reformiert-zuerich





Matthias Reuter. Bild: Lukas Bärlocher

#### IMPRESSUM

reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

#### TITELSEITE

Die Luftballone teilen viele äussere Merkmale und sind farblich doch verschieden. Quelle: iStockphoto

#### HERAUSGEBERIN

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

#### DRUCK

Schellenberg Druck AG  
Schützenhausstrasse 5  
8330 Pfäffikon ZH

#### PAPIER

Refutura, 100% Altpapier  
100% CO<sub>2</sub>-neutral

#### REDAKTIONSKOMMISSION

Michael Braunschweig  
Hanna Kandal-Stierstadt  
Jutta Lang, Nena Morf  
redaktion@reformiert-zuerich.ch

#### PRODUKTION

Redaktion: Textbüro Konrad  
Layout: stART GmbH

#### REDAKTION KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

Pfrn. Heidrun Suter-Richter  
Regina Angermann  
Roland Gisler  
Pfrn. Chatrina Gaudenz (Leitung)  
Layout: www.kolbgrafik.ch

Pfingsten – als «Fest der Ausgiessung des Heiligen Geistes» in der Kirche gefeiert – und immer weniger verstanden in seiner Bedeutung. Dabei geht es an Pfingsten gerade darum: zu verstehen. Zu verstehen, was mein Gegenüber sagt, den Andersartigen, die Fremde so zu verstehen, als würden wir beide die gleiche Sprache sprechen. Die Menschen waren damals verstört und «fassungslos, denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. [...] Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache hört?» (Apostelgeschichte 2, 6.8)

Fremdsprachen können wir lernen oder Apps verhelfen uns vor Ort zur minimalen Verständigung, aber das hat niemals die Qualität von Muttersprache. Kein Wunder waren die Menschen verschiedener Herkunft verstört, als sie die Jünger Jesu in ihren Muttersprachen sprechen hörten. Auf ein Mal konnten Sie verstehen – und zwar in den Feinheiten und der Tiefe, die nur Muttersprache uns geben kann. Ich erlebe das oft, wenn ich Mundart meiner deutschen Verwandtschaft erklären will beziehungsweise ins Deutsche «übersetze». Unser Running Gag: «Nüt de gliiche tue» ist eben nicht «nichts dergleichen tun». Wie schön wäre es, wenn die anderen mich in meiner Muttersprache verstünden. Heiliger, göttlicher Geist ist da höchstwillkommen.

Beim pfingstlichen «Wie kommt es, dass jeder von uns sie in seiner Muttersprache hört?» geht es aber um viel mehr als um Fremdsprachenkompetenz. Das Wunder heisst: Ich verstehe dich, als ob du meine Sprache sprechen würdest. Du verstehst, was ich meine, ohne dass ich mich erklären muss, ohne Interpretationshilfen.

Das sinnlose Grauen von Krieg liesse sich vermeiden, wenn die Gegner sich verstehen würden, tief im Herzen und in der Seele. Verstehen heisst nicht gutheissen, aber den anderen in meiner Sprache reden hören. Das wäre in der Tat verstörend! Verstörend geistvoll. Oder Menschen, die zur reichlich vielfältigen queeren Community gehören: Sie würden verstanden in ihren spezifischen Gefühlen oder Selbstverständnissen, statt ausgegrenzt oder gemobbt! Oder: Ich verstehe auf Anhieb, was die alten Eltern sagen wollen, auch wenn sie die passenden Ausdrücke nicht mehr finden. Gott, lass es Pfingsten werden!

#### MATTHIAS REUTER

Vorsitzender des Pfarrkonvents  
und Pfarrer im Kirchenkreis zehn

#### ÖRK-WELTKONGRESS

## Nicht verpassen: Anmeldeschluss

Die Zeit fliegt, und der Anmeldeschluss für die Gemeindereisen an den ÖRK-Weltkongress nach Karlsruhe naht. Bis Pfingsten sind noch Anmeldungen möglich via

[weltkirche@reformiert-zuerich.ch](mailto:weltkirche@reformiert-zuerich.ch)

Unter dieser Adresse werden auch alle Fragen beantwortet.

Informationen zur Reise finden Sie unter [www.reformiert-zuerich.ch](http://www.reformiert-zuerich.ch)



Auch das queere Pfarramt läuft am Umzug der Zurich Pride mit. Quelle: Pixxpower.photo

#### QUEERES PFARRAMT AN DER PRIDE

## «Schön, dass es dich gibt!»

**Gott liebt alle Menschen – egal, wer sie sind und wen sie lieben: Mit der Teilnahme an der Zurich Pride vom 17. und 18. Juni setzt das queere Pfarramt ein Zeichen für die Anerkennung von Transmenschen.**

Die reformierte Kirchgemeinde Zürich hat mit der Gründung des queeren Pfarramts im letzten Jahr sinnbildlich gesprochen auf der Regenbogenbank Platz genommen – und damit ein deutliches Zeichen für Diversität und Pluralität gesetzt. Durch die Befürwortung der Vorlage «Ehe für alle» und die aktive Beteiligung im Abstimmungskampf hätten sich unglaublich viele Türen geöffnet, erzählt Pfarrerin Priscilla Schwendimann. Die 29-Jährige verantwortet das queere Pfarramt, sie setzt sich für die Anerkennung von queeren Menschen in Kirche und Gesellschaft ein.

«Divers ist die queere Community, weil sie nicht der gesellschaftlichen Norm entspricht», sagt die junge Frau. Ziel des queeren Pfarramts sei es, Sinn-suchenden der LGBTQ-Community Halt zu geben und ihnen zu vermitteln, dass sie bei Gott und in der Kirche willkommen sind. «Viele dieser Menschen haben durch negative Erfahrungen eine grosse Abneigung gegen die Kirche entwickelt. Dieses Leid zuerst einmal anzuerkennen, ist sehr wichtig. Sätze wie «Schön, dass es dich gibt!» und «Schön, bis du da!», haben eine unglaubliche Wirkung – weil sie alles andere als selbstverständlich sind.» Um mit gläubigen und nicht gläubigen Queers in Kontakt zu kommen, greifen

Priscilla Schwendimann und ihr Team auf die Regenbogenbank zurück: Eine in den Farben des Regenbogens bemalte Sitzbank, auf der man ohne Voranmeldung Platz nehmen und über seine Nöte sprechen kann. So finden in der Woche vor dem Pride-Umzug jeweils von Montag bis Freitag Seelsorgegespräche auf der Regenbogenbank auf dem Mühlesteig beim Central statt.

Oft gehe es auch einfach nur darum, den Menschen ein offenes Ohr zu leihen. «Im Anschluss daran möchten viele bezahlen. Wenn wir dann sagen: «Es ist schon von der Kirche bezahlt», sind sie ehrlich erstaunt und freuen sich sehr. Es gehe darum, die negativen Bilder, die der Kirche und dem christlichen Glauben als Gesamtes anhaften, aufzulösen. Gleichzeitig habe sie durchaus auch einen Verkündigungsanspruch: «Franz von Assisi sagte mal: Predigt das Evangelium allezeit, wenn nötig auch mit Worten. Das ist mein Leitsatz. Ich bin der Überzeugung, dass der Glaube einen Unterschied macht. Schliesslich bin ich Pfarrerin.»

#### LIVING LIBRARY DER TRANS-ARBEITSGRUPPE

Lavaterhaus  
Sonntag, 12. Juni, 12 Uhr

#### ÖKUMENISCHE REGENBOGENBANK AUF DEM MÜHLESTEG

13.–17. Juni, jeweils 15–21 Uhr

#### KIRCHE ST. PETER UND PAUL

Ökumenischer Pride-Gottesdienst  
Sonntag, 19. Juni, 14 Uhr

## Der Wind, der auf



Der Spinnereiplatz ist das Herz der Neubausiedlung Greencity

**PfarrerIn Galina Angelova baut im Neubauquartier Greencity in Zürich-Manegg gemeinsam mit ihrem Team Brücken zwischen den heterogenen Bevölkerungsgruppen. Offenheit für andere Formen der Spiritualität und der gelebten Religiosität ist einer der Grundpfeiler ihrer Arbeit.**

Galina Angelovas Kirchendach ist der Himmel. Die 50-jährige Pfarrerin steht auf dem Spinnereiplatz inmitten der Neubausiedlung Greencity in Zürich-Manegg: Hier wird die Vision einer 2000-Watt-Gesellschaft Wirklichkeit. Der Strom stammt von Solarzellen auf dem Dach, geheizt wird mit Erdwärme. Kinder kurven mit ihren Velos auf dem grossen Platz herum. Menschen aus aller Welt und mit den unterschiedlichsten sozialen und wirtschaftlichen Hintergründen leben Tür an Tür in der Greencity. Es ist die Wirkungsstätte von Pfarrerin Galina Angelova.

Ein grüner Button an ihrem Pullover weist sie als Mitarbeiterin des Projekts «Green City Spirit» der Kirchgemeinde Zürich aus. Die



# wirbelt und erneuert



und Treffpunkt seiner heterogenen Bewohnerinnen und Bewohner. Quelle: Mike Niederhauser

Bewohner:innen der Greencity sind international und divers – als gebürtige Bulgarin kann sich Pfarrerin Galina Angelova gut in diese hybriden Biografien hineinversetzen. Hybrid sind aber nicht nur die kulturellen Hintergründe der Menschen, sondern auch die Tätigkeiten vor Ort: Die Pfarrerin und ihr Team arbeiten eng mit dem Gemeinschaftszentrum Leimbach, Standort Manegg, zusammen und unterstützen Ideen, vernetzen Menschen und reichen ihnen dort die Hand, wo es nötig ist. Bald nach Projektstart ist ein Lerntreff für Schüler:innen entstanden, aus dem auch ein Deutschkurs für Frauen gewachsen ist. Diesen Winter konnte er zum zweiten Mal angeboten werden. Dies stärkt den sozialen Zusammenhalt vor Ort und schafft Verbindungen zwischen den Nachbar:innen.

Auch wenn es in der Greencity kein eigentliches Kirchengebäude gibt – Gottes Gegenwart steckt für die Pfarrerin in den zahlreichen Begegnungen und Gesprächen mit den Menschen und ihren Initiativen, denen sie auf die Beine verhilft. «Der Heilige

Geist, der ja an Pfingsten die Menschen ergreift, ist für mich die Kraft Gottes, die alles durchdringt.» Hier sieht sie durchaus Parallelen zwischen dem Pfingstgedanken und ihrer Arbeit in der Greencity: «Sich dem Heiligen Geist anzuvertrauen, heisst auch, einen Samen in die Erde zu pflanzen und ihm die Geduld und den Raum zu geben, die er braucht, damit er wachsen kann.» Entwicklung und Wachstum von unten sei eine wichtige Grundidee des Projekts «Green City Spirit» – daher auch das grüne Blatt im Logo.

In der Bibel wird der Heilige Geist auch als starker Wind beschrieben, der zuweilen heftig rüttelt und so Bewegung in Festgefahrenes bringt. Sie müsse sich ihre Arbeit ein Stück weit selbst erfinden, das halte sie beweglich und fordere sie heraus. Galina Angelova: «Ich möchte den Menschen ermöglichen, ihre eigene Spiritualität und Beziehung zu Gott zu vertiefen und auf vielfältige Art und Weise im Alltag zu leben.» Diese Offenheit spiegelt sich auch in ihrer Biografie: Als junge Frau, evangelisch



Quelle: zVg

*«Sich dem Heiligen Geist anzuvertrauen, heisst auch, einen Samen in die Erde zu pflanzen und ihm die Geduld und den Raum zu geben, die er braucht, damit er wachsen kann.»*

**GALINA ANGELOVA, Pfarrerin**

sozialisiert, wurde Galina Angelova von ihrem Grossvater an die Kunstsprache Esperanto herangeführt. Dies erlaubte es der Familie, auszureisen und an einem Treffen von Esperanto-sprechenden Christ:innen in der Schweiz teilzunehmen. Die geknüpften Kontakte ebneten ihr den Weg zum Theologiestudium am International Baptist Theological Seminary (IBTS) in Rüschlikon. Dort traf sie auf Menschen verschiedenster Nationalitäten, die alle dieselbe theologische Neugier teilten. Später führte sie ihr akademischer Werdegang für einen Abstecher in die USA. Heute versteht Galina Angelova nur noch wenig Esperanto – doch die Neugier auf ihr Gegenüber ist geblieben. Dabei gelte es, tolerant zu sein und Vielfalt zuzulassen. Das Green-City-Spirit-Team macht es mit seiner Präsenz im Quartier vor.

**GEMEINSCHAFTSRAUM  
STADTGARTEN, MANEGGPLATZ 34**



Mittwoch, 8. Juni, 19 Uhr

Begegnungsabend

Interessierte herzlich willkommen

PFINGSTEN

## Wind und Atem

**Chatrina Gaudenz, Pfarrerin | Die Bibel erzählt, wie Gottes Geistkraft an Pfingsten zu den Menschen kam und wie sie von Mut gepackt wurden. Wind und Atem sind in der Bibel Bilder für Gottes Geistkraft.**

Vom leisen Säuseln bis zum heftigen Sturm: Wind erfahren wir in unterschiedlichen Ausprägungen. Atem ebenso. Alles, was uns angeht, berührt, betrifft, drückt sich in unserem Atem aus: Furcht, Zorn, Trauer und Freude – Liebe und Geborgenheit. Während zweier Gottesdienste nähern wir uns Erfahrungen mit dieser Kraft. Wir hören auf die Worte aus der Bibel, wir beten und singen. Mit einer Komposition, die Orgel und Gemeindegottesang verbindet, feiern wir in der Grossen Kirche Fluntern zudem das 20-jährige Jubiläum unseres Hausorganisten Andreas Wildi.

**GROSSE KIRCHE FLUNTERN**

Sonntag, 5. Juni, 10 Uhr

Pfrn. Chatrina Gaudenz

An der Orgel: Andreas Wildi

Mit Jubiläums-*Apéro* für Andreas Wildi

**KIRCHE NEUMÜNSTER**

Sonntag, 5. Juni, 10 Uhr

Pfr. Pascal-Olivier Ramelet

An der Orgel:

Susanna Baltensperger

MUSIK UND WORT

## Johannisnacht

Heidrun Suter-Richter, Pfarrerin | Die Johannisnacht ist die kürzeste Nacht des Jahres. Die Glühwürmchen leuchten und in der Kirche erklingen von Johann Sebastian Bach die Motetten «Lobet den Herrn, alle Heiden» BWV 230 und «Singet dem Herrn ein neues Lied» BWV 225 – und die Choralvorspiele «Nun freut euch, lieben Christen g'mein» BWV 734 und «Komm heiliger Geist» BWV 651. Es singt das Vocalensemble Hottingen unter der Leitung von Reto Cuonz. Andreas Wildi spielt die Orgel.



Quelle: Reto Cuonz

**KREUZKIRCHE**

Sonntag, 26. Juni, 20 Uhr

**ÖKUMENISCHER SOMMERGOTTESDIENST**

## Geh aus, mein Herz, und suche Freud

Christoph Strebel, Pfarrer | Die Sommerzeit ist eine Zeit der Freude. Im Frühling gehen langsam die Vorräte des vergangenen Jahres zu Ende. Der Frühling verspricht mit seinen Knospen, was Sommer und Herbst einlösen müssen: die ersten Früchte, die Blumenpracht, Sonnenschein und Wärme – ein guter Grund den Sommer so richtig als das Ende einer kargen Zeit zu feiern.

*Geh aus, mein Herz und suche Freud*, wie das bekannte Lied, lautet das Thema dieses Gottesdienstes. Mit dem Neu-

münster Orchester unter der Leitung von Christoph Rehli und dem *Cantolino* unter der Leitung von Sven-David Harry feiern wir den Sommer als ein Geschenk Gottes. Mitwirkende sind: Heidi Hürlimann, Pfrn. Heidrun Suter-Richter und Pfr. Christoph Strebel. Anschliessend an den Gottesdienst: Sommer-*Apéro*, bei schönem Wetter im Garten.

**KIRCHE BALGRIST**

Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr

# Konfirmationen



Quelle: Pixabay

**PASCAL-OLIVIER RAMELET**

Pfarrer

**An zwei Sonntagen im Juni feiern wir in unseren vier Kirchen Konfirmation.**

**45 Jugendliche bekräftigen an diesen Sonntagen, dass sie Teil unserer Kirche sein wollen. Mit der Konfirmation schliessen sie ihr Katechumenat, die Unterweisung im Glauben, ab und gelten ab diesem Moment als mündige, erwachsene Mitglieder der christlichen Kirche.**

Ulrich Zwingli wollte ursprünglich keine Konfirmation.

Erst in seinen späteren Schriften entfernte er sich von seiner Forderung nach einer «Glaubensstufe»: Menschen sollten erst getauft werden, wenn sie selber entscheiden können, dass sie zur Kirche dazugehören wollen. Das «Ja» des Menschen zur Taufe war in den frühchristlichen Kirchen unabdingbarer Bestandteil einer Taufe. Ohne einen selbständigen, mündigen Entscheid konnte keine Taufe vollzogen werden.

Im Laufe des frühen Mittelalters wurden dann immer jüngere Menschen getauft. Eltern, auch Hebammen oder Ärzte konnten, stellvertretend für das Kind oder den Säugling, «Ja» sagen und einen Menschen taufen lassen.

Gerade in Zeiten mit hoher Kindersterblichkeit entlastete diese Tradition Eltern und Angehörige: Wenn das Kind schon sterben musste, so war es





In ihrer heutigen Ausgestaltung ist das «Ja» der Jugendlichen, die ihre Taufe bestätigen, immer noch ein wichtiger Teil der Feier. Aber die Konfirmation hat in unserer Tradition auch den Charakter eines «rite de passage», eines Übergangsritus.

gangsritus. Und tatsächlich fällt die Konfirmation für die allermeisten Jugendlichen in einen Lebensabschnitt, in welchem sich ganz viel verändert: Die obligatorische Schulzeit endet und die Jugendlichen entscheiden sich für den weiteren Ausbildungsweg. Auch in der Kirche endet der Unterricht mit der Konfirmation und die Jugendlichen werden in Glaubens- und Kirchenfragen mündig. Vertraute Rollen müssen überdacht und neu definiert werden. Schulfreundinnen und -freunde sehen sich plötzlich seltener, verlieren sich vielleicht bald auch aus den Augen. Auch in den Familiensystemen verändert sich viel: Aus Jugendlichen werden junge Erwachsene. Manchmal sind sie das älteste Kind, das aus der Schule kommt, manchmal das jüngste. Das verändert die Rollen aller Familienmitglieder. Dies alles schwingt an den Konfirmationen mit und auch der Wunsch nach Segen ist an der Konfirmation wichtig: Den Jugendlichen wird an ihrer Konfirmation der Segen Gottes in Erinnerung gerufen. Unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden gestalten ihre Gottesdienste möglichst selbständig. Wir «Profis» stehen beratend und nötigenfalls als Auffangnetz zur Seite. Wir freuen uns, dass wir die Konfirmationen nach zwei Jahren mit Einschränkungen jetzt wieder als öffentliche Gemeindegottesdienste feiern dürfen. Und wir freuen uns, wenn Sie, liebe Lesende, den einen oder anderen dieser Festtage unserer Jugendlichen mitfeiern. Wenn Sie als Teil unserer Gemeinde mithelfen, unsere Jugendlichen als mündige, erwachsene Gemeindeglieder willkommen zu heissen!

## KONFIRMATIONEN 2022

Sonntag, 12. Juni, 10 Uhr:  
Neumünster und Kreuzkirche  
Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr:  
Kirchen Balgrist und Fluntern

jetzt wenigstens getauft und kam in den Himmel... Die Reformatoren und mit ihnen Zwingli wollten zurück zu den biblischen Wurzeln: Die Taufe sollte erst empfangen, wer sich selber dafür entscheiden konnte.

Politische Auflagen und Vorgaben sowie theologische Diskurse bewirkten dann bei Zwingli und auch anderen einen Kurswechsel: Die Erwachsenentaufe wurde zunehmend abgelehnt. Wer als Kind nicht getauft wurde, geriet in den Verdacht der Täuferei, wer sich als Erwachsener taufen liess, sogar in den Verdacht der Wiedertäuferei. Allerdings fehlte mit dieser Rückkehr zur früheren Praxis der selbständige Entscheid des Menschen, zur Kirche dazugehören zu wollen, «Ja» zu sagen zum Glauben.

Martin Buzer, Reformator in Strassburg, entwickelte aus diesem Fehlen die Idee der späteren Bestätigung (Konfirmation von lateinisch «confirmare»: bekräftigen, bestätigen) der Taufe. Und im Jahr 1539 wurde die Konfirmation erstmals in einer evangelischen Kirchenordnung in Hessen festgeschrieben.

In ihrer heutigen Ausgestaltung ist das «Ja» der Jugendlichen, die ihre Taufe bestätigen, immer noch ein wichtiger Teil der Feier. Aber die Konfirmation hat in unserer Tradition auch den Charakter eines «rite de passage», eines Über-



Quelle: Stephan Hirs

## AUSSTELLUNG IN DER KIRCHE

Stephan Hirs malt seit seiner Kindheit. Wichtige künstlerische Impulse erhielt er in seiner Erstausbildung als Sekundarlehrer im Bildnerischen Gestalten und in Malkursen in New Mexico. Diese Ausstellung ist biblischen Motiven gewidmet. Inspiriert durch Naturlandschaften illustriert der Künstler Themen der Bibel.

## KIRCHE BALGRIST

Vernissage 2. Juni, 18.30 Uhr  
Ausstellung 3. Juni bis 15. Juli,  
9–17 Uhr



Quelle: Corita Kent – we care. 1966, serigraph. commons.wikimedia.org

## KUNST UND THEOLOGIE: CORITA KENT, DIE POP-NONNE

Sister Mary Corita Kent (1918–1986) war eine Nonne, Künstlerin, politische Aktivistin und Lehrerin am Immaculate Heart College in Los Angeles. In ihren Arbeiten beschäftigt sie sich mit religiösen und politischen Themen. Vor allem ihr politisches Engagement brachte sie in Konflikt mit der katholischen Kirche. Sister Corita zählt zu den innovativsten und ungewöhnlichsten Pop-Art-Künstlerinnen der 1960er Jahre.

Referent:in: Carola Wiese (Kunstgeschichte), Christoph Strebel (Theologie)

## KIRCHE BALGRIST

Donnerstag, 30. Juni, 19 Uhr

NEUES ENTSTEHT

## Umbauprojekt für den Kirchenkreis

**Susanne Stamm, Kirchenkreiskommission** | Durch den geplanten Umbau des ehemaligen «Kinderlehrsaaal-Gebäudes» an der Zollikerstrasse 76, des ersten Kirchgemeindehauses der Stadt Zürich, soll ein Haus für den Kirchenkreis entstehen.

Die Kirchenkreiskommission möchte durch Abgabe von Liegenschaften Ressourcen einsparen. Die Kirchgemeinde Zürich bietet deshalb an, die Liegenschaft an der Zollikerstrasse 74/76 frisch renoviert dem Kirchenkreis abzugeben im Tausch mit dem nicht hindernisfreien Alleehaus und dem oft fremdvermieteten Kirchgemeindehaus Neumünster. Geplant ist das 1911 erbaute Kirchgemeindehaus mit Pfarrhaus südwestlich der Kirche Neumünster und angrenzend an den Seeburgpark ab ca. 2025 für den ganzen Kirchenkreis zu nutzen. Die zentralen Dienste Administration und Betriebsleitung werden einziehen, die Mitarbeitenden von Neumünster und Mitarbeitende, welche für Angebote auf Kirchenkreisebene verantwortlich sind. An diesem charaktervollen Ort sollen Projekte den Kreisgedanken

fördern und eine weitere Heimat angeboten werden nebst den Orten Balgrist, Fluntern, Hottingen und Neumünster. Der grosse stimmungsvolle Saal, das Foyer, die Aussenarkaden mit Café und die verschiedenartigen Gartenbereiche laden ein zu Aufenthalt und Austausch und geben die Möglichkeit, Gastfreundschaft anzubieten. Anfang Juli findet nach dem Gottesdienst in der Neumünsterkirche ein Sommerapéro an der Zollikerstrasse 74/76 statt mit Informationen zum geplanten Umbau und einer Besichtigung des Kirchgemeindehauses.

### ZOLLIKERSTRASSE 74

*Sonntag, 3. Juli, 11.30 Uhr*

*Informationsanlass mit Apéro*

*Gastgeberinnen: Kirchenkreiskommission  
Mona Schatzmann und Susanne Stamm*



*Haus für den Kirchenkreis an der Zollikerstrasse*  
Quelle: Susanne Stam

FLÜCHTLINGSTAG 2022

## Beim Namen nennen

**Regina Angermann, Sozialdiakonin** | An drei aufeinanderfolgenden Tagen im Juni richtet sich der Fokus verstärkt auf das Thema Flüchtlinge: Der 19. Juni 2022 ist der Flüchtlingssonntag der Kirchen, einen Tag nach dem nationalen Flüchtlingstag am dritten Samstag im Juni. Am 20. Juni ist der Weltflüchtlingstag. Wir von der reformierten Kirche in Zürich beteiligen uns seit 2019 an der Aktion «Beim Namen nennen» im Rahmen der Kampagnen zum Flüchtlingstag.

Vielleicht haben Sie sie schon gesehen, die «List of Deaths», die seit 1993 die Namen der auf der Flucht ums Leben gekommenen Menschen registriert. Menschen auf dem Weg nach Europa, von manchen als «Festung Europa» bezeichnet – weil unmöglich, auf legalem Weg auf unseren Kontinent zu gelangen. Die Citykirche Bern begann 2019 damit, die Namen von so vielen Menschen wie mög-

lich zu lesen. Daraus entwickelten sich in den vergangenen Jahren vielfältige Aktionen. Im Zentrum blieben und bleiben jedoch immer das Lesen und das Schreiben der Namen. Auf öffentlichen Plätzen oder auch – wie seit drei Jahren – in den Kirchen der Stadt Zürich wird mit dieser Aktion ein Zeichen gesetzt, den Tod der Flüchtlinge nicht kommentarlos hinzunehmen. In Fluntern wird vom 7. bis

17. Juni in der Alten Kirche eine Schreibstätte eingerichtet werden. Werktags von 10 bis 15 Uhr besteht die Möglichkeit, anhand der ausliegenden Todeslisten die Namen der umgekommenen Menschen auf Papierstreifen zu schreiben, die dann am 18. und 19. Juni an der Wasserkirche in eine Installation integriert werden. Am Freitag, 10. Juni, findet um 15 Uhr ein Schweigekreis mit anschließender Andacht zum Gedenken der mehr als 48000 Menschen, die seit 1993 auf der Flucht nach Europa ihr Leben verloren. Gezeigt wird ausserdem die Ausstellung «Grenzerfahrungen».

### ALTE KIRCHE FLUNTERN, GLORIASTRASSE 100, 8044 ZÜRICH

*Dienstag, 7. Juni bis Freitag, 17. Juni  
10 – 15 Uhr Schreibstätte*

*Freitag, 10. Juni, 15 Uhr  
Schweigekreis und Andacht*

*Informationen:*

*Regina Angermann 044 251 09 37,  
regina.angermann@reformiert-zuerich.ch*



Quelle: beimnamennennen.ch



STADTFÜHRUNG MIT BARBARA HUTZL-RONGE

## Die Frauen aus Zürichs verschwundenen Klöstern

Martina Hoch, Sozialdiakonin | Gemeinsam mit Barbara Hutzl-Ronge spazieren wir durch Zürich und lauschen den Geschichten von, über und mit Frauen vor der Reformation.

Die Autorin von «Zürich – Spaziergänge durch 500 Jahre überraschende Stadtgeschichten» Barbara Hutzl-Ronge führt uns zu zwei verschwundenen Frauenklöstern in Zürich, erzählt von den Leistungen der Nonnen in den Klöstern, aber auch, wie es den Frauen erging, nachdem in der Reformation ihre Klöster aufgelöst worden waren. Wir folgen Stationen auf den Lebenswegen der Oetenbacher Nonnen und der Frauen von Sant Vrenen. Wir streifen dabei durch lauschige Gassen und entdecken zauberhafte Winkel. Wir hören von starken Frauen, die vor der Reformation in Zürich die Chance auf ein selbstbestimmtes Leben in Klöstern fanden

und von Frauen wie Regula Schwend, Claranna Trüllerey und Veronika Rubli, die ihr Leben nach dem Kloster mutig in die Hand nahmen. Sie erzählt uns von Anna Adlischwyler, die mit Heinrich Bullinger eine grosse Liebesgeschichte erlebte. Zudem auch von Frauen, die einander in lebenslanger Freundschaft verbunden blieben.

### TREFFPUNKT: HERKULESBRUNNEN (RENNWEG)

Donnerstag, 2. Juni,  
13.50 Uhr bis ca. 16 Uhr  
Kostenbeitrag.

Anmeldung: Martina Hoch

THEMENCAFÉ FLUTERN

## Das Wort zum Sonntag

Regina Angermann, Sozialdiakonin | Das «Wort zum Sonntag» wird seit über 60 Jahren ausgestrahlt und gehört damit zu den ältesten Sendungen des Schweizer Fernsehens. Für viele von uns ist die Sendung am Samstagabend ein fester Bestandteil

des Wochenendes und eine gute Überleitung in den Sonntag. In knapp vier Minuten werden von Theolog:innen aktuelle Fragen kommentiert oder zu Debatten Stellung genommen. Seit 2020 sind unter anderem Pfarrerin Chatrina Gaudenz und ihr christkatholischer Kollege Lars Simpson an den Samstagabenden zu sehen. Die Themen sind so verschieden wie die Personen, die die Sendung gestalten. Nicht immer ist das «Wort zum Sonntag» leichtverdauliche Kost, es provoziert, ist kontrovers. Haben Sie sich schon gefragt, wie es zur Themenwahl kommt oder welche Vor- und Nachbereitung nötig ist, um die Sendung für uns zu einem Erlebnis zu machen? Chatrina Gaudenz und Lars Simpson laden in die Augustinerkirche ein, geben Auskunft, beantworten Fragen.

### AUGUSTINERKIRCHE, MÜNZPLATZ 3, 8001 ZÜRICH

Donnerstag, 23. Juni, 14.30 Uhr

Info und Anmeldung:

Regina Angermann, 044 251 09 37



Augustinerkirche in Zürich Quelle: Wikipedia

KULTUR AM NACHMITTAG

## Sommerfest mit Annalies Preisig

MARTINA HOCH

Sozialdiakonin

Die Leichtigkeit des Seins beginnt mit den ersten warmen Tagen. Sommer hat die Magie der Lebendigkeit, der Unbeschwertheit und der Sorglosigkeit. Das wünschen wir uns gerade jetzt so sehr.

Mit der Sommersonnenwende um den 20. Juni beginnt der Sommer. In vielen Kulturen sind Bräuche und Riten damit verbunden, zum Beispiel das Johannisfeuer. Es ist die Jahreszeit der gesteigerten Lebensfreude. Viele Lieder haben den Sommer, die Sonne und den Sonnenschein zum Thema. Gemeinsam bewegen und tanzen machen Freude und Spass und unterstützen zudem die Haltung, das Gleichgewicht und die Gangsicherheit. Mit der Tanzpädagogin Annalies Preisig entdecken wir die Vielfalt von Tanz und Bewegung und hoffen auf einen unbeschwerten Sommernachmittag und darauf, dass wir ihn auf unserer Terrasse gemeinsam beim Kaffee ausklingen lassen können.

### KIRCHGEMEINDEHAUS HOTTINGEN, ASYLSTRASSE 36

Mittwoch, 29. Juni, 14.30 Uhr

SAVE THE DATE:

SONNTAG, 10. JULI, 10 UHR

## Gottesdienst

mit Abschied von  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter

KREUZKIRCHE

Sonntag, 10. Juli 2022, 10 Uhr



Quelle: Heidrun Suter-Richter

## Gottesdienste

**So, 29. Mai, 10 h**

### Gottesdienst

Kirche Balgrist  
Pfr. Christoph Strebel,  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 29. Mai, 10 h**

### Gottesdienst

Kreuzkirche  
Pfrn. Heidrun Suter-  
Richter,  
Orgel: Zrinka Durut

**So, 5. Juni, 10 h**

### Gottesdienst

Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Chatrina Gaudenz,  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 5. Juni, 10 h**

### Gottesdienst

Kirche Neumünster  
Pfr. Pascal-Olivier  
Ramelet, Orgel: Susanna  
Baltensperger

**So, 12. Juni, 10 h**

### Gottesdienst Konfirmation mit Abendmahl

Kreuzkirche  
Pfr. Beat Büchi,  
Orgel: Zrinka Durut

**So, 12. Juni, 10 h**

### Gottesdienst Konfirmation

Kirche Neumünster  
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet

**So, 12. Juni, 10 h**

**Ökumenischer Gottesdienst an der EPI- Chilbi zum Jubiläum der Kirche**  
Bleulerstrasse 60  
Pfr. Christoph Strebel

**So, 19. Juni, 10 h**

### Gottesdienst Konfirmation mit Abendmahl

Grosse Kirche Fluntern  
Pfr. Beat Büchi,  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 19. Juni, 10 h**

### Gottesdienst mit der Eglise de la Montagne de Sion

Kirche Neumünster  
Pfrn. Stefanie Porš,  
Musik: Cantolino

**So, 19. Juni, 10 h**

### Gottesdienst Konfirmation

Kirche Balgrist  
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet,  
Orgel: Bruno Reich

**So, 26. Juni, 10 h**

### Ökumenischer Gottesdienst

Kirche Balgrist  
Pfr. Christoph Strebel,  
Heidi Hürlimann,  
Pfrn. Heidrun Suter-  
Richter,  
Cantus, Leitung S.D. Harry  
Neumünster- Orchester,  
Leitung C. Rehli, u.a.

**So, 26. Juni, 20 h**

### Musik und Wort zur Johannisnacht

Kreuzkirche  
Pfrn. Heidrun Suter-Richter,  
Vocalensemble Hottingen,  
Leitung R. Cuonz,  
Orgel: Andreas Wildi

**So, 3. Juli, 10 h**

### Familiengottesdienst mit Kolibris

Grosse Kirche Fluntern  
Pfrn. Chatrina Gaudenz,  
Ulrike Beer Hungerbühler

**So, 3. Juli, 10 h**

### Gottesdienst

Kirche Neumünster  
Pfr. Pascal-Olivier Ramelet

**So, 10. Juli, 10 h**

**Kreis-Gottesdienst mit Abschied von Pfrn. Heidrun Suter-Richter**  
Kreuzkirche

## In Alterszentren nur für Bewohner: Innen

**Sa, 28. Mai, 10 h**

### Klus Park

Pfr. Christoph Strebel

**Mi, 8. Juni, 16.30 h**

### Aventin

Pfrn. Heidrun Suter-  
Richter

**Fr, 10. Juni, 10.30 h**

### Doldertal

Pfrn. Heidrun Suter-  
Richter

**Sa, 11. Juni, 10 h**

### Klus Park

Pfrn. Stefanie Porš,

**Mi, 22. Juni, 14.30 h**

### Perla Park

Pfr. Christoph Strebel,

**Mi, 22. Juni, 16.30 h**

### Aventin

Pfr. Christoph Strebel

**Fr, 24. Juni, 10.30 h**

### Doldertal

Pfrn. Heidrun Suter-  
Richter

**Do, 30. Juni, 15 h**

### Villa Böcklin

Pfrn. Heidrun Suter-  
Richter

**Do, 30. Juni, 17 h**

### Wildbach

Pfr. Christoph Strebel

**Mo, 13., 20., 27. Juni, 18 h**

### Kontemplatives Gebet

Kirche Neumünster

**Di, 14., 28. Juni, 8.30 h**

### Morgengebet

Alte Kirche Fluntern  
Team Morgengebet  
Pfrn. Chatrina Gaudenz

## Spiritualität

**Do, 2. Juni, 18.30 h**

### sinnhaft leben

**Thema: Compassion**

Kirche Neumünster  
Anmeldung:  
Pfrn. Stefanie Porš

**Fr, 3., 10., 17., 24. Juni, 12 h**

### Meditation

Kreuzkirche  
Anmeldung:  
Pfrn. Heidrun Suter-  
Richter



Blick auf den schönen Untersee. Quelle: Roland Gisler

## Tagesausflug Insel Reichenau

Der Ausflug führt uns dieses Jahr an den schönen Bodensee: Wir tauchen ein in die Geschichte der Insel Reichenau. Auf einem Rundgang oder einer Besichtigung lernen wir diese besondere Insel kennen. Nach einem feinen Mittagessen und einem fakultativen Spaziergang begeben wir uns auf eine Schifffahrt auf dem Untersee.

### TAGESAUSFLUG ZUR INSEL REICHENAU

Freitag, 8. Juli, ca. 8.00 – ca. 18.00 Uhr; Kosten: Fr. 80.– inkl. Carfahrt, Mittagessen, Schifffahrt. Anmeldung bis 1. Juli an [regina.angermann@reformiert-zuerich.ch](mailto:regina.angermann@reformiert-zuerich.ch) oder [roland.gisler@reformiert-zuerich.ch](mailto:roland.gisler@reformiert-zuerich.ch)

### TIPP

«Offenes Singen im St. Martin» lädt endlich wieder Singfreudige nicht nur aus Fluntern ein.

**PFARREIGARTEN DER KATH. PFARREI ST. MARTIN, KRÄHBÜHLSTRASSE 50, 8044 ZÜRICH**  
Donnerstag, 30. Juni, 14.30 Uhr



#### TIPP

### Mittwochstreff mit Zmorge

*Im Juni werden wir uns mit der einen oder anderen Herausforderung im Umgang mit Smartphone und Internet beschäftigen.*

**KIRCHGEMEINDEHAUS BALGRIST**  
29. Juni, 8.30 Uhr

## Kinder und Familie

**Sa, 4. Juni, 11 h**

**Fiire mit de Chliine**  
Grosse Kirche Fluntern  
Ulrike Beer Hungerbühler,  
Pfrn. Chatrina Gaudenz  
Klavier: Zrinka Durut

**Mo, 6., 20. Juni, 14 h**

**Spieletreff**  
KGH Balgrist Bistro

**Di, 7., 14., 21., 28. Juni, 9.15 h**

**Singe mit de Chliine und de Grössere**  
KGH Balgrist Saal

**Sa, 11. Juni, 9.30 h**

**Singe am Samschtig**  
KGH Balgrist Saal

**Sa, 11. Juni, 16.30 h**

**Fiire mit de Chliine**  
Kirche Neumünster  
Pfrn. Stefanie Porš

## Gemeinschaft

**Mi, 1. Juni, 12 h**

**Mittagstisch für alle**  
KGH Balgrist Bistro

**Mi, 1., 08., 15., 22., 29. Juni, 14 h**

**Deutschkurs für Alle**  
Grosse Kirche Fluntern

**Di, 7. Juni, 12 h**

**ESSEN und Begegnung**  
KGH Hottingen  
Anmeldung: Martina Hoch

**Di, 7., 14., 21., 28. Juni, 14 h**

**Bistro bedient**  
KGH Balgrist Bistro

**Mi, 8. Juni, 9 h**

**Treffpunkt Zmorge**  
KGH Neumünster  
Thema:  
Fair streiten will gelernt sein, mit Monika Riwar

**Do, 9., 23. Juni, 9.30 h**

**Gemeinsames Lesen**  
Allee Haus Gartensaal

**Do, 9. Juni, 14.30 h**

**Offene Textil-Werkstatt**  
KGH Balgrist

**Mo, 13., 27. Juni, 14 h**

**Spaziertreff**  
Treffpunkt siehe Beschreibung

**Di, 14. Juni, 14.30 h**

**Kaffeenachmittag**  
Alterssiedlung  
am Kirchrain

**Mi, 15. Juni, 18.30 h**

**Ladies Night Out**  
Restaurant Linde  
Oberstrass  
Anmeldung:  
Regina Angermann

**Di, 21. Juni, 10.05 h**

**Uetli-Club**  
Treffpunkt um 10.05 Uhr  
am HB Zürich (S10)  
oder um 12.30 Uhr im  
Restaurant Uto-Staffel.  
Info: 044 381 11 83

**Di, 7. Juni bis Fr, 17. Juni, 10–15 h**

**Schreibstätte und Ausstellung**  
Alte Kirche Fluntern

**Do, 9. Juni, 8.30 h**

**Tagesausflug**  
Abfahrt: Asylstrasse 36  
Anmeldung: Martina Hoch

**Fr, 10. Juni, 20 h**

**Kino am Freitag**  
KGH Balgrist Saal

**Mi, 29. Juni, 14.30 h**

**Kultur am Nachmittag**  
KGH Hottingen  
Sommerfest mit  
A. Preissig  
Diakonie: Martina Hoch

**Do, 30. Juni, 19 h**

**Kunst und Theologie**  
Kirche Balgrist

#### FREUD UND LEID

#### WIR HABEN ABSCHIED GENOMMEN VON:

Margrit Staubli-Leder  
Christian Karl Bänninger  
Jolanda Melanie Lüscher  
Verena Spahr-Wettstein  
Eveline Marianne Hug  
Walter Tomsu  
Heidi Zoller

**Mi, 22. Juni, 12 h**

**Mittagstreff im Kirchrain**  
Alterssiedlung  
am Kirchrain  
Anmeldung:  
Regina Angermann

**Do, 23. Juni, 14.30 h**

**Themencafé Fluntern**  
Treffpunkt  
Augustinerkirche  
Anmeldung:  
Regina Angermann

**Mi, 29. Juni, 8.30 h**

**Mittwochstreff mit Zmorge**  
KGH Balgrist Saal

**Do, 30. Juni, 14.30 h**

**Offenes Singen im St. Martin**  
Katholische Kirche  
St. Martin

## Bildung und Kultur

**Do, 2. Juni, 13.50 h**

**Stadtführung mit Barbara Hutzl-Ronge**  
Treffpunkt:  
Herkulesbrunnen  
Anmeldung: Martina Hoch

**Do, 2. Juni, 18.30 h**

**Vernissage Ausstellung Stephan Hirs**  
Kirche Balgrist

**Do, 2., 16., 30. Juni, 10 h**

**Musikwerkstatt Ensemble**  
Allee Haus Gartensaal  
Anmeldung:  
Béatrice Romano  
Tel.: 044 381 98 24

**Fr, 3. Juni bis Do, 14. Juli, 8 h**

**Ausstellung in der Kirche**  
Kirche Balgrist

## Treffpunkt Zmorge mit Monika Riwar

Unser Thema am 8. Juni: Fair streiten will gelernt sein. Konflikte gibt es nicht nur in Ausnahmezeiten wie z.B. Corona. Konfliktpotential gibt es tagtäglich, besteht unser Leben doch zu 100% aus Beziehungen. Konflikte sind oft unangenehm, doch Harmonie um jeden Preis ist auch keine Lösung. Fair streiten lernen hilft, dass Auseinandersetzungen nicht in die Sackgasse führen. So werden Konflikte zu Chancen für Wachstum und Kreativität.

Monika Riwar ist evangelische Theologin und Pfarrerin. Seit über 20 Jahren tätig im Bereich Seelsorge und Beratung. Sie ist Beraterin und Supervisorin in eigener Praxis und arbeitet als Ausbilderin bei der Seelsorgeausbildung bcb Bildungszentrum Christliche Begleitung und Beratung. Herzliche Einladung!

**KIRCHGEMEINDEHAUS NEUMÜNSTER**

Mittwoch, 8. Juni, 9 Uhr

#### TIPP

*Save the Date: Nach längerer Pause wieder ein Basar in Fluntern, mit Büchern, Spielsachen, Preziosen und vielem mehr!*

**GROSSE KIRCHE FLUNTERN, GELLERT-STRASSE 1, 8044 ZÜRICH**  
Samstag/Sonntag  
26. und 27. November



## KONFIRMATION

# Was bedeutet das für mich?

**Eleana Künzi, Konfirmandin | Nathalie Cooke, Sozialdiakonin | Eleana erzählt über ihren Weg zur Konfirmation und was dieses Fest für sie bedeutet.**

Die Konfirmation (Konf) ist mir wichtig, weil viele verschiedene Personen aus meinem Umfeld zusammenkommen, manche sehen sich auch zum ersten Mal. Auf das Aufeinandertreffen und Kennenlernen von meinen Liebsten freue ich mich sehr. Es ist ein wichtiger Moment und auch eine wertvolle Tradition. Meine Eltern und Grosseltern wurden auch konfirmiert, nun bin ich dran, das verbindet uns auch ein Stück weit. Auch ist es eine Chance, die Familie, die im Ausland wohnt wieder zu sehen, beispielsweise meine Verwandten aus Deutschland. Im Konfunterricht schätze ich sehr, dass ich viele meiner Freund:innen sehe, die ich schon seit meiner Kindheit kenne. Beginnend als Kind im Fiire mit de Chliine, über den Unti in der Primarstufe, bis hin zur JuKi (Jugendkirche) in der Oberstufe und schlussendlich dem Konfunterricht, man war immer gemeinsam unterwegs. Besonders die Zeit nach der Primarschule, wo viele Wege sich trennten, war es ein Ort, sich wieder zu sehen und den Kontakt aufrecht zu halten. Im Konflager konnten wir auch die andere Konfgruppe kennenlernen und ich habe zum ersten Mal eine Taufe bewusst miterleben können, was sehr eindrücklich war.

In der Gruppe hat man die Möglichkeit, sich viele grosse Fragen zu stellen, an was man glaubt und wie sein eigener Glaube genau aussieht, was ich sehr spannend und wichtig finde. Unser Konf-Thema, das Lebensschiff, finde ich sehr passend und anschaulich, da es den Weg darstellt, auf dem wir uns im Leben gerade befinden. Die metaphorische Ebene mit den verschiedenen Komponenten wie z. B. dem Anker, respektive unsere Anhaltspunkte im Leben, bringen zum Nachdenken. Ich finde die Konf hat eine grosse Bedeutung, da es ein einmaliges und einzigartiges Erlebnis ist. Man setzt sich mit dem Glauben auseinander und kann Zeit mit langjährigen Freund:innen verbringen, mit ihnen diskutieren und auch philosophieren. Seit man Teil der reformierten Kirche ist, also quasi seit der Taufe, arbeitet man auf die Konf hin und nun ist es so weit. Wir befassen uns mit dem eigenen Glaubensbekenntnis, gehen unseren eigenen Weg im Glauben und starten gemeinsam den Weg. Ich freue mich sehr darauf!

## KONFIRMATIONEN KIRCHENKREIS SIEBEN ACHT

12. Juni, 10 Uhr, Kirche Neumünster und Kreuzkirche

19. Juni, 10 Uhr, Kirche Balgrist, Kirche Fluntern



[www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht](http://www.reformiert-zuerich.ch/sieben-acht)

## KIRCHEN

Kirche Balgrist, Lenggstr. 75, 8008 Zürich  
Alte Kirche Fluntern, Gloriastr. 98, 8044 Zürich  
Grosse Kirche Fluntern, Gellertstr. 1, 8044 Zürich  
Kreuzkirche, Dolderstr. 60, 8032 Zürich  
Kirche Neumünster, Neumünsterstr. 10, 8008 Zürich

## KIRCHGEMEINDEHÄUSER

Balgrist, Lenggstrasse 75, 8008 Zürich  
Hottingen, Asylstrasse 36, 8032 Zürich  
Neumünster, Seefeldstrasse 91, 8008 Zürich

## ADMINISTRATION

Neumünsterallee 21, 8008 Zürich  
kk.siebenacht@reformiert-zuerich.ch  
044 383 48 24 | 8.30 bis 12.00 Uhr

## PFARRAMT

Beat Büchi | 044 251 16 38  
Chatrina Gaudenz | 079 655 24 16  
Stefanie Porš | 044 380 03 04  
Pascal-Olivier Ramelet | 044 383 33 51  
Christoph Strebel | 044 381 01 30  
Heidrun Suter-Richter | 044 383 40 27

## SOZIALDIAKONIE

Regina Angermann | 044 251 09 37 (Fluntern)  
Benjamin Bodmer | 044 380 01 73 (Balgrist)  
Nathalie Cooke | 044 383 60 68 (Neumünster)  
Stefan Frei | 044 383 07 04 (Neumünster)  
Roland Gisler | 044 381 09 62 (Balgrist)  
Martina Hoch | 044 253 62 21 (Hottingen)  
Simon Jaussi | 078 919 91 41 (Hottingen)

## KATECHETIK

Ulrike Beer Hungerbühler | 079 475 80 33  
Heidi Trachsel | 079 385 76 40  
Thinsi Uiker | 076 335 20 09

## MUSIK

Nino Chokhanelidze | 079 752 59 38  
Reto Cuonz | 052 222 64 61  
Zrinka Durut | 076 53 0 05 14  
Sven-David Harry | 077 466 90 85  
Christoph Rehli | 078 677 19 31  
Andreas Wildi | 078 918 06 32

## SIGRISTEN/HAUSWARTUNG

Urs Pfenniger | 044 383 66 74 (KGH Neumünster)  
Taulant Krasniqi | 078 698 10 22 (KGH Neumünster)  
Enver Nikqi | 078 680 48 87 (Hottingen)  
Christian Roth | 044 381 97 07 (Balgrist)  
Daniel Rutishauser | 077 444 94 40 (Fluntern)  
Lutz Schmalfuss | 076 459 46 71 (Neumünster)  
Barbara Thommen | 044 251 61 57 (Hottingen)

## KIRCHENKREISKOMMISSION

Thomas Manhart, Präsident | 079 623 35 44  
Regine Bernet | 044 825 52 95  
Luzius Eggenschwyler | 077 499 28 52  
Urs Frey | 076 528 35 33  
Susi Lüssi | 044 201 85 62  
Mona Schatzmann | 076 585 12 55  
Susanne Stamm | 079 791 58 37

**ALLE MITARBEITENDEN ERREICHEN SIE UNTER**  
[vorname.name@reformiert-zuerich.ch](mailto:vorname.name@reformiert-zuerich.ch)